

20 Min. pr.

Pauline Strauss-de Ahm

10953

2

Seinem lieben Freunde Richard Kiliani.

Von Lieb' und Leid.

Ein Liederkreis
nach Gedichten von Karl Stieler

für eine hohe Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

componirt

von

LUDWIG THUILLÉ.

Op. 7.

Heft I. Pr. $\frac{M. 2.25.}{Fr. 2.80.}$

Heft II. Pr. $\frac{M. 2.25.}{Fr. 2.80.}$

1. Waldesgang.
2. Julinacht.

3. Nachtlied.
4. Botschaft.

5. Nächtliche Pfade.
6. Nicht daheim.

7. Am Heimweg.
8. Jahreszeiten.

Eigenthum der Verleger für alle Länder.

LEIPZIG und BRÜSSEL,
BREITKOPF & HÄRTEL.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

1852. 1853.



20. April 1853

2

Seinem lieben Freunde Richard Kiliani.

Von Lieb' und Leid.

Ein Liederkreis
nach Gedichten von Karl Stieler

für eine hohe Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte
componirt

von

LUDWIG THUILLE.

Op. 7.

Heft I. Pr. $\frac{M. 2.25.}{Fr. 2.80.}$

Heft II. Pr. $\frac{M. 2.25.}{Fr. 2.80.}$

1. Waldesgang.
2. Julinacht.

3. Nachtlied.
4. Botschaft.

5. Nächtliche Pfade.
6. Nicht daheim.

7. Am Heimweg.
8. Jahreszeiten.

Eigenthum der Verleger für alle Länder.

LEIPZIG und BRÜSSEL,
BREITKOPF & HÄRTEL.

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

1852. 1853.



Von Lieb' und Leid.

Ein Liederkreis nach Gedichten von Karl Stieler.

Nº 1. Waldesgang.

Ludwig Thuille, Op. 7. Heft 1.

Langsam.

Singstimme.

Im Wal - des - we - ben ist es

Pianoforte.

pp tranquillo

Ruh', die Veig-lein thun die Au - gen zu, der

Dros-sel letz-ter Sang ver - halt - und nur wir zwei sind noch im

Wald! Es dämmert leis', — feucht fällt der Thau, feucht ist dein

pp *cresc.*

sempre pp

Aug' — du schö — ne Frau, 'sist al — les stumm — kein Laut er —

rit. 3 *cresc.*

rit. *cresc.*

schallt und nur wir zwei sind noch im Wald!

f *accelerando* *cresc.*

p **Più Agitato.**

Mir graut, — mir graut, du sü — sse

cresc. Fee, vor all' der Schön - heit, die ich seh', mein Herz so

cresc.

heiss, dein Herz so kalt — und nur wir zwei sind noch im

p ritard. *cresc.* *ff*

ff *p* *pp* *cresc.* *ff*

ritard.

Wald!

Sehr leidenschaftlich.

p *cresc.*

(lunga) Langsam.

pp Und nur wir zwei — sind noch im Wald!

rit. *ff* *pp*

Nº 2. Julinacht.

Äusserst rasch und unruhig bewegt.

p In der

p *pp*

Luft, der schwü - - - len, feuch - - - ten, wogt das

Feld, und stür - - - misch zieh'n Win - des - rau - schen,

cresc. *f*

Wet - ter - leuch - ten durch den dunk - - - len Him - mel hin!

The musical score is written for voice and piano. The key signature has four flats (B-flat, E-flat, A-flat, D-flat), and the time signature is common time (C). The tempo/mood instruction is 'Äusserst rasch und unruhig bewegt.' The score is divided into four systems. The first system shows the vocal melody starting with a piano (*p*) dynamic, with the lyrics 'In der'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, starting with a piano (*p*) dynamic and becoming pianissimo (*pp*) later. The second system continues the vocal melody with lyrics 'Luft, der schwü - - - len, feuch - - - ten, wogt das'. The piano accompaniment maintains its rhythmic pattern. The third system has lyrics 'Feld, und stür - - - misch zieh'n Win - des - rau - schen,'. The piano accompaniment includes a crescendo (*cresc.*) and a fortissimo (*f*) dynamic. The fourth system concludes with lyrics 'Wet - ter - leuch - ten durch den dunk - - - len Him - mel hin!'. The piano accompaniment changes its rhythmic pattern in the final measure, which is marked with a common time signature.

f
Fer - - - ne halt des Don - - - ners

dimin. *pp*

f *cresc.*
Dröh - - - nen, - und des Le - - - bens gan - - - ze

cresc. *f*

Kraft klingt - - - aus die - - - sen Wun - - - der - - - tö - - - nen

nacht - - - um - wölk - ter Lei - - - den - schaft!

p *cresc.*

p
Was der Tag an Son - - - nen - glu - then

cresc. *pp*

auf - - - ge - so - - gen, strömt hier aus, *cresc.* *f*

in den Wol - ken, auf den Flu - - then, *mf* *cresc.*

in diess wei - - - - te Grün hin - *f* *cresc.* *p suave*

aus! Und in - - *dim.*

mit - - - ten all' des We - - bens trag' ich *cresc.* *pp*

stumm die hei - sse Last, *f* die

cresc.

du, *f* die du,

Son - ne mei - nes Le - bens, die

ff du, Son - ne mei - nes Le - bens, in diess

Herz er - gos - sen hast!

ff

Nº 3. Nachtlied.

Langsam. *p*

Die mü - den Au - gen, sie tra - gen's kaum! Der

pp *simile*

Tag ist zer - gan - gen, nun kommt der Traum. Da kommt dein Bild - niss und

pp

mit Leidenschaft

spricht zu mir: „Ich lass' auch im Trau - me nicht los von dir! Ich

wachsend *f*

leg' mich nie - der an dei - ner Seit', du bist mein ei - gen für

cre - scen - do *f* *f*

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system begins with a vocal line in G major, 2/4 time, marked 'Langsam.' and 'p'. The piano accompaniment features a series of chords in the right hand and single notes in the left hand, marked 'pp' and 'simile'. The second system continues the vocal line with lyrics 'Tag ist zer - gan - gen, nun kommt der Traum. Da kommt dein Bild - niss und'. The piano accompaniment continues with chords and single notes, marked 'pp'. The third system begins with the vocal line marked 'mit Leidenschaft'. The piano accompaniment features a series of chords in the right hand and single notes in the left hand. The fourth system continues the vocal line marked 'wachsend' and 'f'. The piano accompaniment features a series of chords in the right hand and single notes in the left hand, marked 'cre - scen - do', 'f', and 'f'.

al - le Zeit! " Der Nacht - wind rau - schet,

dim. *p*

etwas drängend
ich lösche das Licht - ich möch - te schla - fen und kann es

pp

nicht. — Du bist mein Le - ben, du bist mein Tod - vom

molto cresc. *f* *cresc.*

A - bend - ro - the in's Mor - - - gen - roth.

f *p* *L.H.*

Nº 4. Botschaft.

In mässiger Bewegung.

mp
 Wenn's im Thal zu A - bend läu - tet, und es kommt die
p
 Däm - merzeit, wo durch's Feld ein Wand - rer schrei - tet: Sü - sse Frau, dann sei be -
cresc. *mf*
 reit! Denn zu dir kommt der ge - gan - gen, der in dir nur schafft und
dim. *p*
cresc. ruht; Wan - dergluth deckt sei - ne Wan - gen, und sein Herz füllt Min - ne -
mf *cresc.*

Wie Anfangs.

gluth. *p* A-ber du sollst in-ne wer - den,

f accel. *dimin.* *p*

wie dies Herz an dir erblüht. *pp* Sonn-wendnacht webt um die Er - den und des *cresc.*

pp *cresc.*

Wandrer's Au - ge glüht. *f* Die ver - schwieg'nen Ster - ne leuch - ten und sein *p* *cresc.*

Haar be-deckt der Thau; *f* und in Won - ne wird sich feuch - ten dei-ne Wan - *cresc.* *f*

- ge, sü - sse Frau! *sf* *p* *accel.* *f accel.* *sf*

ALBERT BECKER

Op. 16. Messe in Bmoll für achtstimmigen Chor. Solostimmen, Orchester und Orgel. Partitur	25 —	Op. 34. Neue Variationen über ein altes Lied für Pianoforte und Violine.	4 —
Solo- und Chorstimmen à — 60. Orchesterstimmen.	30 —	Op. 35. Phantasie für Pianoforte und Violine.	4 —
Klavierauszug mit Text. 8. —. Textbuch	10 —	Op. 47. Nr. 1. Ballade für Violine und Pianoforte.	3 —
Op. 25. Psalm 62 »Meine Seele ist stille zu Gott« für eine mittlere Singstimme mit Pianoforte-Begleitung (oder Orgel).	1 75	Op. 47. No. 2. Scherzo für Violine und Pianoforte.	3 —
Op. 26. Geistlicher Dialog aus dem sechzehnten Jahrhundert für Chor und Alt-Solo mit Orgelbegleitung	3 —	Op. 49. Quintett für Pianoforte, 2 Violinen, Viola und Violoncell.	14 —
Partitur	2 —	Op. 50. Kantate nach Worten der heiligen Schrift für Chor, Soli und Orchester. Zum Festaktus der Königlichen Akademie der Künste am neunzigsten Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. Partitur n.	10 —
Sopran, Alt, Tenor, Bass à	25 —	Orchesterstimmen	12 —
Op. 27. Adagio (in Ddur, Nr. 2) für Violine und Orgel	2 —	Chorstimmen n.	1 50
Op. 28. Reformations-Kantate zum Luther-Jubiläum den 10. November 1883. Nach Worten der heiligen Schrift mit Hinzufügung zweier Choräle und eines Liedes von Luther zusammengestellt von R. B. für Chor, Soli, Orchester und Orgel. Partitur n.	20 —	Klavierauszug.	3 50
Orchesterstimmen. 23. —. Singstimmen	60 —	Op. 52. Phantasie u. Fuge in Gmoll für Orgel.	2 50
Klavierauszug mit Text n. 5. —. Textbuch	10 —	Op. 53. Sechs Lieder u. Gesänge für Chöre höherer Lehranstalten theils mit, theils ohne Pianofortebegleitung. Partitur. 2 50. Stimmen	3 —
Arie für Sopran »Des Christen Herz auf Rosen geht« mit Violin- und Pianofortebegleitung vom Komponisten.	2 —	Nr. 1. Sommergesang (von Paul Gerhardt), theilweise 7stimmig ohne Begleitung »Geh aus mein Herz«. — 2. Gebet (von Th. Körner), 4stimmig mit Pianofortebegleitung »Hör' uns, Allmächtiger«. — 3. Unser Kneesebeck (von Martin), 4stimmig ohne Begleitung »In Halberstadt am Brockenrand«. — 4. Hurrah Strassburg (von Martin), theilweise 7stimmig ohne Begleitung »Ihr Jäger, was knallen«. — 5. Herrlich auferstanden (von Julius Wolff), 4stimmig mit Pianofortebegleitung. — 6. Weihnachtslied aus »Ein neues Gebot« (von E. v. Wildenbruch), 4stimmig ohne Begleitung »Christ ist geboren«.	
Op. 29. Sechs geistliche Lieder für vier Singstimmen (a capella) und ein Hochzeitslied für Soli, Chor und Orgel. Partitur und Stimmen	4 —	Op. 54. Drei Fugen für Orgel.	4 —
Op. 32. Zwei Psalmen für Chor (a capella). Partitur und Stimmen. Nr. 1. Psalm 147, Vers 1—3 für Doppelchor. »Lobet den Herrn, denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding«	3 —		
Nr. 2. Psalm 117 für vierstimmigen Chor. »Lobet den Herrn alle Heiden, preiset ihn«	1 75		

Lieder und Gesänge für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 4. Vier Lieder	2 50	Nr. 1. »Lass mich dir sagen« 75 P. — 2. »Und wenn ich des Papstes Schlüssel trüg« 50 P. — 3. »Rothhaarig ist mein Schätzlein« 50 P. — 4. »Steige auf, du goldne Sonne« 75 P. — 5. »Du rothe Rose auf grüner Haid!« 1 M.	
Nr. 1. »Mein Herz ist mir worden auf einmal so stumm« 1 M. — 2. »Drüben geht die Sonne scheiden« 75 P. — 3. Sonnenuntergang. »Sonnenuntergang, schwarze Wolken ziehen« 75 P. — 4. »Ich hab' ihren Namen geschrieben« 50 P.		Op. 14. Waldtraut-Lieder. Fünf Lieder aus »Der wilde Jäger« von JULIUS WOLFF	2 50
Op. 6. Sechs Lieder	2 50	Nr. 1. »Der Zaunpfahl trug ein Hütlein weiss« 75 P. — 2. »Neunerlei Blumen« 75 P. — 3. »Alle Blumen möcht' ich binden« 50 P. — 4. Wegewart! 75 P. — 5. »Im Grase thaut's« 75 P.	
Nr. 1. Über Berg und Thal. »Ich muss es seh'n« 75 P. — 2. Nach Norden. »Vöglein, wohin so schnell?« 75 P. — 3. Purpurrose. »Gestern noch welch' ein Tändeln und Gekose« 75 P. — 4. »Wohl waren es Tage der Sonne« 50 P. — 5. Kommen und Scheiden. »So oft sie kam« 50 P. — 6. Im Walde. »Im Walde hör' ich schallen« 50 P.		Op. 15. Vier Lieder und Gesänge für eine mittlere Singst.	2 —
Op. 7. Fünf Lieder für eine mittlere Singstimme	1 75	Nr. 1. Die Abendglocken (Those evening bells). »Beim Abendgang der Glockenklänge« (Those evening bells! those evening bells) 50 P. — 2. Der Regentag (The rainy day). »Der Tag ist kalt« (The day is cold). 75 P. — 3. Im Bann des Celibats. »Wo heimlich der ruheloze, der junge Priester steht« 50 P. — 4. Herbstlied. »Herz, wie wird's freudenleer« 50 P.	
Nr. 1. Liebesglück. »Da ich an deine Brust geschmieget« 75 P. — 2. Verlor'nes Glück. »Oft ist mir wie im Traume« 50 P. — 3. »Sie haben mich gequälet« 50 P. — 4. Am Kreuzweg. »Am Kreuzweg ward begraben« 50 P. — 5. Das Ende vom Lied. »Der Mond scheint auf die Strasse« 50 P.		Op. 48. Fünf Lieder für eine mittlere Singstimme	3 —
Op. 8. Fünf Lieder für eine mittlere Singstimme	2 50	Nr. 1. Auf Nimmerwiedersehn. »Ade, mein liebes Herz.« — 2. »Die wilde Rose.« — 3. Weissst du wohl noch? »Sei mir gegrüsst.« — 4. »Es steht ein alter Fliederbaum.« — 5. Der Besiegte. »Ich war hinausgezogen.«	
Nr. 1. Im Mai. »Musst nicht allein im Freien« 50 P. — 2. Zur Ruh. »Schau mich mit weinenden Augen nicht an« 75 P. — 3. Vor Jena. »Auf den Bergen die Burgen« 75 P. — 4. Im Herbst. »Die Blätter fallen, der Herbst ist da« 50 P. — 5. Herbstlied. »Ueber's Feld, das kahle« 1 M.		Op. 51. Geistliche Lieder und Gesänge.	3 —
Op. 13. Fünf Lieder aus der Aventure »Der Rattenfänger von Hameln« von JULIUS WOLFF. Für eine hohe Singstimme	2 75	No. 1. Gesang der Königin Maria von Schottland. »Mein Gott und mein Vater.« — 2. »Der Herr ist Meister.« — 3. Bitte. »O wie führst du so gelind.« — 4. Du, Herr, bist unser Vater. »Mein Vater ist reich und mein Vater ist gut.« — 5. Weiche nicht. »Siehe, alles in der Welt.«	

Albert Becker's Lieder.

Ein Skizzenblatt von Karl Storch.

(»Deutsche Dichterhalle«, Band 11, Nr. 9.)

»O tönst fort, ihr süßen Himmelslieder!«
Goethe, Faust.

Was die Albert Becker'schen Lieder vor so vielen andern auszeichnet?

Das ist so schwer oder so leicht zu sagen, wie sich schwer oder leicht auseinander setzen lässt, was ein schönes Lied ist.

»Nur ein Hauch ist's«, sagt Goethe — aber der Hauch entstammt der lebendigen Seele.

Und Seele ist Alles, was Albert Becker singt.

Er hat den tiefen Blick des Dichters, der in jedem schönen Gedichte die ideale Seele, die in ihm verborgen liegt, leuchtenden Auges erkannt, und er hat die wunderbare Macht des Meisters, der die Seele in die Erscheinung treten lässt — in die Erscheinung, wie sie mächtiger und doch zarter, tröstender und lebensvoller kaum gedacht werden kann.

Denn das hat Albert Becker mit Robert Franz gemein: den wunderbar trostreichen Zug, der das Lied zur ethischen Macht erhebt. Fern vom Gewühl des Tages, wo Stimme die Stimme übertönt, fern von den

Irren und Wirren, welche jedes Leben mit sich bringt, erklingen hier die Saiten, und wie sie klingen und was sie singen, das ist das absolut vollkommenste Ausklingen der Empfindung, das ist »geradezu die Empfindung selbst in der Erscheinungsform der Musik«. Man kann darüber streiten, ob Albert Becker's Lieder sogenannte »dankbare« sind, man kann zweifeln, ob sich nach dem Ausklingen eines Becker'schen Liedes enthusiastische Hände erheben. — Eines kann nun und nimmermehr bestritten oder bezweifelt werden, dass Albert Becker ein Meister ersten Ranges ist. Das erkennt Jeder, der einmal in die heiligen, schönen Tiefen seiner Poesie hinabgestiegen ist: er wird nicht ohne einen bleibenden Schatz von Trost, ohne einen entzückenden Reichtum von greifbarer Schönheit heraufgetaucht sein.

Albert Becker ist erst seit Jahresfrist dem grösseren Publikum bekannt geworden. Seine grosse Messe hat ihm, der für die Ideale, welche ihn beseelten, lange zu kämpfen hatte, Bahn gebrochen. Aber in die Herzen des Volkes singt er sich mit seinen Liedern.